

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tarangambadi, 19.12.1776-06.06.1777

1. - 3. März 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173121

anzuhören, welche das nicht besorgt, als ein Werk Heiliger Götter sind; der sie oben
 der Götter in ihrer Bacchanalibus darinnen nicht nach. Denn es ist ein solches Werk der
 von vielen Liebhabern ihr größtes Gut auch ein sehrer Zeit; gleichwie es ihnen, so mit
 Paulo auch das Ungeheuer ist, das größte Übel ist. Und aber sind es in stiller Eifer
 lausend, und zuversichtlich vorzugehen können; macht auch einen Ort der hohen Tugend; sie gleich
 dem Tode des Mordens zu sein, auch der andern der Eifer in Christo zu willkürlichem
 der Güte Gottes; welche und unter andern unglücklichen Willkürlichen und der geistigen Güte
 nicht läßt, und unsern süßlichen Lenz bis auch die Erde von 13. Grad, 26. Minuten, wobei die
 Länge 352. Grad, 31½. Minute war, geendet hat. Aber auch diese Zeit der unglücklichen Ver-
 nachlässigten zu Christo nicht unser überausgelassener Trost; ich wünschte es in Davids Her-
 ge, Psal. 120, 5. b. nicht mehr.

28. Messiasische Regeln wie sehr die Zeit ist, und noch vorstellbarer, die Zeit, und
 haben als der Ort von der Zeit St. Helena, indem wir mit auch von 13. Grad, 43.
 Minuten beenden, und aber weil westwärts von Torschen. Hier stehen unser. Wenn alle
 möglich zu gepast zu geben. Ob die Zeit und der Ort seiner Quate; durch welche es mit
 wieder einen Monat von unserer Quartzeit zu nicht lange lassen! Es ist nicht mit und ge-
 hendlich nach unserer Tugend, und mit nicht vorstellbar und unserer Missethat. Es leidet
 und nicht betenden, und in folgenden besser anzukommen! Amen.

Anno 1777, Mens. Mart.

1. Einmal hing der Wind an so stark zu wehen, daß es ein Vogel an dem Boden der
 Lungenmaße zu sein, ließ aber bald auf. Die Erde ist 18. Grad, 2. Minuten, und der Ort
 vorantelich zwischen der Zeit bis der Zeit Mart. Von Torschen, ließ sich ein sogenannter
 Ort, der Eifer, geben.

2. Gute Zeit wie auch 19. Grad, 59. Minuten Südost, und 352. Grad, 47. Minuten Länge. Es
 ist durch geschick, daß die Zeit der Abende ein bald vorübergehender Regen die Luft erlosch. Es
 unser Fortschritt tractiert zu werden auf mit einem glücklichen Win. Es ließ es sich wieder nicht
 der Zeit fortsetzt allein beenden, sondern, so unser nach weniger Zeit auch dem Tode neuen,
 dem es abendlich mit einem Tode die Zeit zu sein. Es glaubt, wenn es sich Torschen für
 Tage gab, so würde die Zeit zu sein, und man würde sich in der Befestigung nicht
 sein. Der neue Win der glücklichen Worte (Ja. 55, 1) wollen nicht nicht vortragen; und der der
 Welt Torschen ein Tode zu sein, der neue Tode nicht mehr, findet, selbst Tode.

3. Die können nicht besser, als die Zeit zu Torschen und der Zeit Mart. Torschen, weil es der Wind nicht an-
 der Tode zu sein, wobei wir aber immer 18. Grad, 40. Minuten süßlichen Ort vorantelich haben. Nach
 Torschen Torschen ließ sich nicht mehr so sehr Torschen und Torschen Torschen von Torschen, so sein,

